



202F

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger/-innen am 15. bzw. 31. Dezember 2019

Ergebnisse der Pflegestatistik

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

NY]W YbYf_`} fi b[Yb`

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- " Zahl unbekannt oder geheim
- x Nachweis nicht sinnvoll
- ... Zahl fällt später an
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
- D Durchschnitt
- p vorläufig
- r revidiert
- s geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

-

5 V_~ f ni b[Yb`

- SGB V Sozialgesetzbuch Fünftes Buch - Gesetzliche Krankenversicherung
- SGB XI Sozialgesetzbuch Elftes Buch - Soziale Pflegeversicherung
- SGB XII Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe

U h f' G U j g j)

; c g g U +

H U V Y Y b

5. D Z Y Y V Y X f Z j Y i b X D Y f g c b U j b g Y g U a h

T 1	Ausgewählte Daten zur Pflegestatistik 2013–2019	11
T 2	Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Art der Pflegeleistung, Pflegegraden und Alter	12
T 3	Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Art der Pflegeleistung und Verwaltungsbezirken	14
T 4	Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2019 nach dem Arbeitsanteil gemäß SGB XI für die Pflegeeinrichtung, Geschlecht und Berufsabschluss	15

6. 5 a V i U b h D Z Y Y i b X 6 Y f Y i i b g X Y b g h Y

T 5	Pflege- und Betreuungsdienste am 15.12.2019 nach Träger, Art der Einrichtung und Leistungsarten	16
T 6	Personal in Pflege- und Betreuungsdiensten am 15.12.2019 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	17
T 7	Von Pflege- und Betreuungsdiensten versorgte Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2019 nach Geschlecht, Pflegegraden und Alter	18
T 8	Pflege- und Betreuungsdienste sowie deren Personal am 15.12.2019 nach Verwaltungsbezirken	19
T 9	Von Pflege- und Betreuungsdiensten versorgte Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2019 nach Alter und Verwaltungsbezirken	20
T 10	Von Pflege- und Betreuungsdiensten versorgte Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Verwaltungsbezirken	21

7. D Z Y Y Y j a Y

T 11	Pflegeheime am 15.12.2019 nach Träger, Art der Einrichtung und Pflegeangebot	22
T 12	In Pflegeheimen verfügbare Plätze am 15.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen	23
T 13	Durchschnittliche Vergütungen in Pflegeheimen am 15.12.2019 nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung	24
T 14	Personal in Pflegeheimen am 15.12.2019 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	25
T 15	Vollzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15.12.2019 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	26
T 16	In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2019 nach Art der Pflegeleistung, Pflegegraden und Alter	27
T 17	Pflegeheime, deren verfügbare Plätze und Personal am 15.12.2019 nach Verwaltungsbezirken	29
T 18	In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2019 nach Alter und Verwaltungsbezirken	30
T 19	In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Verwaltungsbezirken	31

8. 'DZY[Y[YX'

T 20	Empfänger/-innen von Pflegegeld am 31.12.2019 nach Art der Leistung, Pflegegraden und Alter	32
T 21	Empfänger/-innen von Pflegegeld am 31.12.2019 nach Pflegegraden und Verwaltungsbezirken	34

Statistik der Pflegeleistungen

Statistik der Pflegeleistungen

Die Pflegestatistik dient dazu Daten zum Angebot von und der Nachfrage nach pflegerischer Versorgung zu gewinnen. Es werden daher Daten über die Pflegebedürftigen sowie über die ambulanten Pflege-, Betreuungsdienste und Pflegeheime einschließlich des Personals erhoben.

Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege, Pflegestatistik-Verordnung (PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), in Verbindung mit § 109 Absatz 1 Elftes Buch Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014, 1015) und das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils gültigen Fassung.

Die Pflegestatistik wird, jeweils zum Stichtag 15. Dezember, als Totalerhebung bei allen zugelassenen ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeheimen, sowie Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen durchgeführt. Daten zu Empfängerinnen und Empfängern von Pflegegeldleistungen (Stichtag: 31. Dezember) werden zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Statistik der Pflegeleistungen

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Statistik der Pflegeleistungen

Berichtspflichtig sind alle ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Betreuungsdienste) sowie alle teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI besteht und die als zugelassene Pflegeeinrichtungen gelten. Ausgenommen sind Pflegedienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Vorsorge oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung kranker oder behinderter Menschen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus liefern die Spitzenverbände der Pflegekassen und der Verband der privaten Krankenversicherung Informationen über die Empfänger von Pflegegeldleistungen – also die meist von Angehörigen gepflegten Leistungsempfängerinnen und -empfänger.

Statistik der Pflegeleistungen

Die Pflegestatistik wird seit Dezember 1999 zweijährlich durchgeführt. Der Erhebungsstichtag für die Erhebung bei den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember; der für die Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger der 31. Dezember.

Statistik der Pflegeleistungen

Für die amtliche Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant: Generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen aufgrund des SGB XI erhalten. So haben Mischeinrichtungen, die neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderer Rechtsgrundlagen bieten – bzw. im stationären Bereich z.B. auch betreutes Wohnen bieten oder ein Altenheim betreiben – ihre unterschiedlichen Betriebsbereiche wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch voneinander abzugrenzen, so dass die Leistungen, die sie aufgrund des SGB XI erbringen, von den anderen Leistungsbereichen der Einrichtung getrennt verbucht werden können.

Erfragt werden die Art der Pflegeeinrichtung und des Trägers, die tätigen Personen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Beschäftigungsumfang in der Pflege nach SGB XI) und Berufsabschluss, bei Auszubildenden und (Um-)Schüler/-innen der angestrebte Berufsabschluss und das Ausbildungsjahr sowie das Vorliegen einer Umschulung, Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über die betreuten Pflegebedürftigen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit, sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in

Anspruch genommenen Pflegeleistungen. Daneben werden Angaben über die an die Pflegeeinrichtung nach Art und Höhe der Pflegeleistung zu zahlenden Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen nach Pflegeklassen sowie für Unterkunft und Verpflegung erhoben. Bei den durch ambulante Pflegeeinrichtung Versorgten wird der Wohnort, bei vollstationär Betreuten der frühere Wohnort des Leistungsempfängers bzw. der -empfängerin erfasst.

8 UHbU Z/YfYh b[´

Die Daten der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen werden elektronisch von den Auskunftspflichtigen an das Statistische Landesamt übermittelt und dort geprüft.

Die Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen wird zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die Spitzenverbände der Pflegekassen liefern diese Daten ausschließlich elektronisch an das Statistische Bundesamt. Da bestehende zentrale Datenbestände der Pflegekassen genutzt werden, ist die Qualität stark von den internen Prüfungen der Kassen abhängig. Die geprüften Einzeldatensätze werden den Statistischen Landesämtern für die Erstellung von Länderergebnissen zur Verfügung gestellt.

Für die Erhebungen besteht Auskunftspflicht.

JYf[´YJW VUf_YJh

Bei der **9fa Jhii b[´XYf´**; **YgUa hU´´XYf´DZY[´VYX´fZj[´Yb** werden ab der Erhebung zum 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr einbezogen. Diese erhalten, vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008, in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger teilstationärer Pflege nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind ab dem Berichtsjahr 2017 teilstationäre Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1. Diese erhalten kein Pflegegeld, sondern haben lediglich Anspruch auf den Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro p.m. (Stand 2017). Anfallende Kosten für die teilstationäre Pflege über diesen Betrag hinaus sind von dem Pflegebedürftigen zu leisten.

Ab dem Berichtsjahr 2013 wird bei Bezug von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege zusätzlich parallel hälftiges Pflegegeld nach § 37 Absatz 2 Satz 2 SGB XI gewährt. Dieser Empfängerkreis wird nicht bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen berücksichtigt, da Personen mit hälftigen Leistungen bei Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege in der Regel bereits von den betroffenen ambulanten bzw. stationären Einrichtungen gemeldet werden. Die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen mit den vorangegangenen Berichtszeiträumen ist nur eingeschränkt vergleichbar.

Mit dem Berichtsjahr 2017 wurde die Pflegestatistik an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff im Rahmen des zweiten Pflegestärkungsgesetzes angepasst, der auf eine Gleichstellung körperlich, kognitiv und psychisch beeinträchtigter Menschen abzielt. Anstelle der bis Ende 2016 geltenden drei Pflegestufen gibt es seit 2017 fünf Pflegegrade. Personen, die bisher in Pflegestufe 0 mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz eingestuft waren, wurden im Zuge der gesetzlichen Anpassung einem entsprechenden Pflegegrad zugeordnet.

Bei der Veröffentlichung ab dem Berichtsjahr 2019 werden Personen, die weder dem weiblichen noch männlichen Geschlecht zugeordnet und im Geburtenregister ohne eine solche Angabe oder mit der Angabe „divers“ eingetragen wurden (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG)), zufällig dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zugeordnet.

-
-
-
-

5 a Vi `UbH`6 YfYi i b[gX]Ybgh`

Erfasst werden erstmals ab 2019 auch die ambulanten Betreuungsdienste nach § 71 Absatz 1a SGB XI. Sie erbringen für Pflegebedürftige dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung, jedoch keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI.

5 a Vi `UbH`DZY[YX]Ybgh`

Erfasst werden die ambulanten Pflegedienste, die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

5 fVY]hgUbH`Z f`XYb`DZY[YX]Ybgh`KUG`DZY[Y Y]a `bUW `G; 6 `L≡

Der Arbeitsanteil für den Pflegedienst/das Pflegeheim gibt an, in welchem Maß die Beschäftigten der Einrichtung, gerechnet auf ihre Gesamtarbeitszeit, dafür eingesetzt werden, Leistungen nach dem SGB XI zu erbringen.

9]b[Ygfyi h`? i fnY]hdZY[Y`

Plätze (Betten) in der vollstationären Dauerpflege, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können.

9]b[`]YXf][Y`DZY[YY]bf]W hi b[Yb`

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen leisten ausschließlich ambulante **cXYf** ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

: fY][Ya Y]bb`m][Y`Hf} [Yf`

Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts). Hierzu gehören: Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind.

Sonstiger Gemeinnütziger Träger sind alle, die keinem der vorgenannten Verbände angeschlossen sind.

; fUX`XYf`DZY[VVYX` fZ][_Y]h

Jeder Pflegebedürftige wird einem Pflegegrad zugeordnet. Es zählt der am Stichtag bewilligte Pflegegrad.

?ca V]bU]cbg`Y]ghi b[`

Kombinationsleistung von Geld- und Sachleistung liegt vor, wenn die/der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche bzw. stationäre Pflege nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

A Y f[`]YXf][Y`DZY[YY]bf]W hi b[Yb`

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen leisten **gck c\`** ambulante **Ug`Ui W** teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

A]gW Y]bf]W hi b[Yb`

Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen an (beispielsweise Leistungen nach SGB V, betreutes Wohnen, Altenheim).

B]W H[Ya]gW h`9]bf]W hi b[Yb`

Nicht-gemische Einrichtungen werden ausschließlich auf Grund des SGB XI tätig.

x ZYbñ]W YHf} [Yf`

Kommunale Träger sind kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.

Sonstiger öffentlicher Träger ist z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

DYfgcbU`]b`DZY[YY]bf]W hi b[Yb`

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle, die dort beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zur Pflegeeinrichtung und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten und mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur Beschäftigte gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigungsumfang erhoben.

DZY[VVYX` fZ] [Y`

Erfasst werden Personen, die Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Generelle Voraussetzung für die Erfassung als Pflegebedürftige/r ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden 1 bis 5. Somit werden Personen, die zwar auf pflegerische Hilfe angewiesen sind, jedoch nicht die Voraussetzungen für die Pflegebedürftigkeit gemäß dem Gesetz erfüllen, nicht berücksichtigt.

Pflegebedürftig im Sinne des SGB XI sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße (§ 15 SGB XI) der Hilfe bedürfen (§ 14 Absatz 1 SGB XI).

Im Sinne dieser Legaldefinition wurden die in den Jahren 2013 und 2015 erfassten Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nicht zu den Pflegebedürftigen gerechnet.

DZY[VVYX` fZ] [Y]b` < Y]a Yb` j Yfgcf[hi

Hier werden die Pflegebedürftigen zugeordnet, die vollstationäre (Dauer-/Kurzzeitpflege) oder teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege) durch die nach SGB XI zugelassenen Pflegeheime erhalten. Im stationären Bereich werden auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einbezogen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung eines Pflegegrades oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, ist dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag mit zu berücksichtigen. Bei der **HY]gtU]cb} fYb` DZY[Y`** werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15. Dezember ein Vertrag besteht.

Nicht erfasst werden im vollstationären Bereich die Empfänger/-innen von Pflegeleistungen der Hilfe für behinderte Menschen nach § 43a SGB XI.

DZY[VVYX` fZ] [Y`ni gUa a Yb`a]H#Xi fW`Ua Vi`UbHY`DZY[YX]YbghY`j Yfgcf[hi

Hier werden die Pflegebedürftigen erfasst, die von einem nach SGB XI zugelassenen ambulanten Pflegedienst Pflegesachleistungen (einschließlich Kombinationsleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) erhalten. In der Regel erfolgt hierbei auch zusätzliche Pflege durch Angehörige.

DZY[VVYX` fZ] [Y`U`Y]b`Xi fW`5 b[Y` "f] [Y] Yfgcf[hi

Hier werden die Pflegebedürftigen zugeordnet, die Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen nach § 37 Absatz 1 SGB XI erhalten. Nicht berücksichtigt werden hier Pflegebedürftige, denen bei Bezug von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege zusätzlich parallel hälftiges Pflegegeld nach § 37 Absatz 2 Satz 2 SGB XI gewährt wird.

DZY[YVYX' fZ][Y'a]hDZY[Y[fUX'%i bX'U' ggW `JY£`JW ``UbXYgfYW h]W Yb`Vnk "c\ bY` @]ghi b[Yb`

Dies sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag (Entlastungsleistungen nach § 45b Absatz 1 Satz 3 Nummer 4 SGB XI) bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.

Sie werden in Übersichtsgrafiken und Übersichtstabellen der Pflege zu Hause zugeordnet. Dies ist angesichts der Leistungsstrukturen und des Hilfebedarfs im Pflegegrad 1 naheliegend. Auch hier ist von einer Unterstützung der Pflegebedürftigen durch Angehörige auszugehen (siehe auch oben „allein durch Angehörige versorgt“).

Die Leistungen im Pflegegrad 1 sind in § 28a SGB XI geregelt. Sie umfassen neben den Leistungen der ambulanten Dienste und Pflegeheime oder der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag auch weitere Leistungen, die in der Pflegestatistik nicht betrachtet werden, wie z. B. Beratung, Pflegekurse, Pflegehilfsmittel oder Verbesserungen des Wohnumfeldes.

DZY[Y[YX`

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt. Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger nach SGB XI ist – wie bei den Aufwendungen für alle übrigen pflegebedürftigen Leistungsempfänger gemäß SGB XI – nach den fünf Pflegegraden gestaffelt.

DZY[Y[YXYa dZ b[Yf#]bbYb`

Diese werden entweder nur von Angehörigen oder von anderen Personen nach § 37 SGB XI oder zusätzlich von ambulanten Pflegeeinrichtungen in Form von Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI versorgt.

Die Empfänger von Pflegegeldleistungen (Pflegegeldempfänger) werden nach dem Wohnort des Empfängers erfasst, unabhängig vom Sitz der Leistungsträger (Pflegekassen oder privates Versicherungsunternehmen), der innerhalb oder auch außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen kann.

DZY[Y[fUXY`

Im Zuge der Pflegereform wurden die bisherigen Pflegestufen in fünf neue Pflegegrade umgewandelt. Diese Überleitung ist in § 140 Sozialgesetzbuch Elf (SGB XI) verankert. Pflegebedürftige werden je nach ihrer noch vorhandenen Selbstständigkeit in die fünf Grade eingestuft und erhalten entsprechende Leistungen aus der Pflegeversicherung.

Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen wie folgt zugeordnet:

- **DZY[Y[fUX'%=** Personen mit geringer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit.
- **DZY[Y[fUX' & =** Personen mit erheblicher Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der „Pflegestufe 0“ mit eingeschränkter Alltagskompetenz und Pflegestufe 1 eingestuft wurden.
- **DZY[Y[fUX'' =** Personen mit schwerer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der Pflegestufe 1 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und Pflegestufe 2 eingestuft wurden.
- **DZY[Y[fUX'(=** Personen mit schwerster Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der Pflegestufe 2 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und Pflegestufe 3 eingestuft wurden.
- **DZY[Y[fUX') =** schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung, die zuvor in der Pflegestufe 3 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und/oder Härtefall eingestuft wurden.

DZY[Y Y]a Y`

Statistisch erfasst werden die Pflegeheime, die

- durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten,
- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,

Df]j UHY`Hf} [Yf`

Private Träger sind Einrichtungen, die von privat-gewerblichen Trägern unterhalten werden.

y VYf k]Y[YbXYf`H} H[_Y]hgVYf Y]W`

Angabe über den Arbeitsbereich für den die/der Beschäftigte die meiste Stundenzahl der Arbeitszeit leistet.

JYf[~ hi b[`

Am Stichtag 15. Dezember gültige Entgelte für Pflegeleistungen sowie für soziale Betreuung und (soweit kein Anspruch auf Krankenpflege nach § 37 SGB V besteht) medizinische Behandlungspflege aufgeteilt nach Pflegesätzen und Unterkunft und Verpflegung. Zusatzleistungen nach dem SGB XI sind nicht einzubeziehen.

NU ``XYf`DZY[YVYX` fZ] [Yb`]bg[YgUa hi

Die Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt setzt sich zusammen aus

- ambulant versorgten Personen
- vollstationär versorgten Personen
- Empfänger von ausschließlich Pflegegeld (allein durch Angehörige versorgt)
- Personen mit Pflegegrad 1 in teilstationärer Pflege
- Personen mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen

NU ``XYf`j YfZ [VUfYb`D`} mY`

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Die Pflegeplätze sind den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.

Merkmal	15.12.2013	15.12.2015	15.12.2017	15.12.2019
Pflegebedürftige^{1,2}				
Insgesamt	122 547	140 837	161 164	202 708
männliche Pflegebedürftige	42 998	50 633	59 316	75 662
weibliche Pflegebedürftige	79 549	90 204	101 848	127 046
Pflegebedürftige ab 70 Jahren				
Anzahl	98 194	111 432	125 700	154 016
je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren	154	176	200	239
Pflege- und Betreuungsdienste				
Insgesamt	451	488	516	539
eingliedrige Pflege- und Betreuungsdienste	415	448	468	492
mehrgliedrige Pflege- und Betreuungsdienste	36	40	48	47
in privater Trägerschaft	274	311	332	353
in freigemeinnütziger Trägerschaft	174	175	180	182
in öffentlicher Trägerschaft	3	2	4	4
Personal in Pflege- und Betreuungsdiensten insgesamt	12 600	14 276	15 342	16 342
darunter: vollzeitbeschäftigt	3 376	3 987	4 510	4 715
teilzeitbeschäftigt	8 511	9 483	10 072	10 732
beschäftigte Frauen	11 205	12 699	13 616	14 412
beschäftigte Männer	1 395	1 577	1 726	1 930
Von Pflege- und Betreuungsdiensten versorgte Leistungsempfänger/-innen insgesamt ²	26 261	30 274	35 976	44 825
männlich	9 093	10 660	12 485	15 343
weiblich	17 168	19 614	23 491	29 482
Pflegebedürftige je Pflege- und Betreuungsdienst	58	62	70	83
Pflegeheime				
Insgesamt	492	516	539	559
in privater Trägerschaft	193	202	220	234
in freigemeinnütziger Trägerschaft	290	304	307	313
in öffentlicher Trägerschaft	9	10	12	12
vollstationäre Dauerpflege	443	457	458	462
Kurzzeitpflege	157	144	35	21
Tagespflege	226	260	263	276
Nachtpflege	75	84	66	65
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege je Pflegeheim	41 103	42 360	42 597	42 621
je Pflegeheim	84	82	79	76
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für teilstationäre Pflege	2 172	2 504	2 875	3 298
Personal in Pflegeheimen insgesamt	31 509	33 544	34 929	35 614
darunter: vollzeitbeschäftigt	9 215	9 825	10 594	10 724
teilzeitbeschäftigt	18 906	20 293	21 021	21 342
beschäftigte Frauen	27 475	28 879	29 765	30 039
beschäftigte Männer	4 034	4 665	5 164	5 575
In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen insgesamt ²	36 589	38 713	40 521	42 560
männlich	9 817	10 574	11 748	12 589
weiblich	26 772	28 139	28 773	29 971
Pflegebedürftige je Pflegeheim	74	75	75	76
Pflegegeldempfänger/-innen insgesamt³				
Leistungsempfänger/-innen insgesamt	73 037	89 794	104 699	130 216
männlich	29 135	36 170	42 804	53 371
weiblich	43 902	53 624	61 895	76 845

1 Ohne Doppelzählung. – 2 Für die Jahre 2013 und 2015 einschl. Pflegestufe 0 mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz. – 3 Stichtag: 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt ¹	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege			Teilstationäre Pflege bei Pflegegrad 1	Mit Pflege- grad 1 und ausschließlich landesrecht- lichen bzw. ohne Leis- tungen	Empfänger/ -innen von ausschließlich Pflegegeld ²
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
Insgesamt								
unter 20	9 933	601	2	1	1	-	422	8 908
20 – 30	3 341	306	6	6	-	-	166	2 863
30 – 40	2 932	332	16	15	1	-	250	2 334
40 – 50	3 822	656	91	86	5	-	352	2 723
50 – 60	9 869	1 958	623	606	17	-	855	6 433
60 – 65	7 855	1 516	975	939	36	1	640	4 723
65 – 70	10 940	2 153	1 581	1 519	62	4	842	6 360
70 – 75	13 392	2 821	2 077	1 983	94	-	873	7 621
75 – 80	25 056	5 779	4 295	4 100	195	9	1 672	13 301
80 – 85	43 707	10 767	8 233	7 816	417	36	2 564	22 107
85 – 90	39 415	10 092	9 041	8 688	353	23	1 693	18 566
90 – 95	25 109	6 177	7 756	7 508	248	11	709	10 456
95 und älter	7 337	1 667	3 037	2 977	60	2	91	2 540
Insgesamt	202 708	44 825	37 733	36 244	1 489	86	11 129	108 935
Pflegegrad 1								
unter 20	451	29	-	-	-	-	422	X
20 – 30	178	12	-	-	-	-	166	X
30 – 40	276	26	-	-	-	-	250	X
40 – 50	437	83	2	2	-	-	352	X
50 – 60	1 089	223	11	10	1	-	855	X
60 – 65	848	189	18	17	1	1	640	X
65 – 70	1 120	235	39	34	5	4	842	X
70 – 75	1 218	315	30	28	2	-	873	X
75 – 80	2 378	647	50	43	7	9	1 672	X
80 – 85	3 903	1 204	99	85	14	36	2 564	X
85 – 90	2 659	841	102	87	15	23	1 693	X
90 – 95	1 148	350	78	74	4	11	709	X
95 und älter	169	50	26	25	1	2	91	X
Zusammen	15 874	4 204	455	405	50	86	11 129	X
Pflegegrad 2								
unter 20	3 506	208	1	1	-	X	X	3 297
20 – 30	1 109	73	1	1	-	X	X	1 035
30 – 40	1 102	121	3	2	1	X	X	978
40 – 50	1 588	235	12	10	2	X	X	1 341
50 – 60	4 541	851	105	98	7	X	X	3 585
60 – 65	3 515	658	213	199	14	X	X	2 644
65 – 70	4 950	955	383	353	30	X	X	3 612
70 – 75	5 986	1 226	494	454	40	X	X	4 266
75 – 80	10 863	2 466	898	823	75	X	X	7 499
80 – 85	19 380	4 798	1 817	1 652	165	X	X	12 765
85 – 90	17 028	4 643	2 081	1 939	142	X	X	10 304
90 – 95	9 634	2 750	1 775	1 666	109	X	X	5 109
95 und älter	2 233	653	590	565	25	X	X	990
Zusammen	85 435	19 637	8 373	7 763	610	X	X	57 425

1 Fußnotentext siehe Tabelle 3. – 2 Stichtag: 31.12.2019

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt ¹	Ambulante Pflege	Volstationäre Pflege			Teilstationäre Pflege bei Pflegegrad 1	Mit Pflege- grad 1 und ausschließlich landesrecht- lichen bzw. ohne Leis- tungen	Empfänger/ -innen von ausschließlich Pflegegeld ²
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
Pflegegrad 3								
unter 20	3 798	184	1	-	1	X	X	3 613
20 – 30	1 005	76	1	1	-	X	X	928
30 – 40	760	80	-	-	-	X	X	680
40 – 50	1 031	158	18	16	2	X	X	855
50 – 60	2 726	538	180	173	7	X	X	2 008
60 – 65	2 277	421	340	326	14	X	X	1 516
65 – 70	3 117	578	546	524	22	X	X	1 993
70 – 75	3 946	813	700	666	34	X	X	2 433
75 – 80	7 427	1 730	1 479	1 396	83	X	X	4 218
80 – 85	12 699	3 068	2 920	2 752	168	X	X	6 711
85 – 90	12 026	3 075	3 193	3 055	138	X	X	5 758
90 – 95	8 228	1 972	2 776	2 681	95	X	X	3 480
95 und älter	2 570	570	1 084	1 059	25	X	X	916
Insgesamt	61 610	13 263	13 238	12 649	589	X	X	35 109
Pflegegrad 4								
unter 20	1 540	109	-	-	-	X	X	1 431
20 – 30	610	74	-	-	-	X	X	536
30 – 40	447	55	3	3	-	X	X	389
40 – 50	528	121	26	25	1	X	X	381
50 – 60	1 053	216	171	170	1	X	X	666
60 – 65	893	176	255	252	3	X	X	462
65 – 70	1 283	283	398	395	3	X	X	602
70 – 75	1 646	335	566	552	14	X	X	745
75 – 80	3 218	692	1 250	1 229	21	X	X	1 276
80 – 85	5 665	1 239	2 318	2 262	56	X	X	2 108
85 – 90	5 718	1 160	2 540	2 495	45	X	X	2 018
90 – 95	4 518	871	2 171	2 139	32	X	X	1 476
95 und älter	1 703	301	901	892	9	X	X	501
Zusammen	28 822	5 632	10 599	10 414	185	X	X	12 591
Pflegegrad 5								
unter 20	638	71	-	-	-	X	X	567
20 – 30	439	71	4	4	-	X	X	364
30 – 40	347	50	10	10	-	X	X	287
40 – 50	238	59	33	33	-	X	X	146
50 – 60	460	130	156	155	1	X	X	174
60 – 65	319	72	146	142	4	X	X	101
65 – 70	466	102	211	209	2	X	X	153
70 – 75	589	132	280	276	4	X	X	177
75 – 80	1 161	244	609	600	9	X	X	308
80 – 85	2 044	458	1 063	1 049	14	X	X	523
85 – 90	1 970	373	1 111	1 098	13	X	X	486
90 – 95	1 572	234	947	939	8	X	X	391
95 und älter	661	93	435	435	-	X	X	133
Zusammen	10 904	2 089	5 005	4 950	55	X	X	3 810
Noch keinem Pflegegrad zugeordnet								
Zusammen	63	X	63	63	-	X	X	X

1 Fußnotentext siehe Tabelle 3. – 2 Stichtag: 31.12.2019

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige insgesamt ¹		Pflegebedürftige mit einem Alter ab 70 Jahren		Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege	Mit Pflegegrad 1 und aussch. landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen	Teilstationäre Pflege bei Pflegegrad 1	Empfänger/-innen von aussch. Pflegegeld ²
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren					
Frankenthal (Pfalz), St.	2 253	46,2	1 727	206,3	355	492	149	-	1 257
Kaiserslautern, St.	4 427	44,3	3 266	220,7	880	1 024	356	3	2 164
Koblenz, St.	6 221	54,5	4 796	258,7	1 618	1 527	284	3	2 789
Landau in der Pfalz, St.	2 664	56,8	1 988	300,3	960	421	135	6	1 142
Ludwigshafen am Rhein, St.	7 787	45,2	5 344	222,4	1 293	1 348	589	2	4 555
Mainz, St.	7 162	32,8	5 250	184,3	1 565	1 519	482	1	3 595
Neustadt a. d. Wstr., St.	2 610	49,0	1 986	204,5	482	445	155	-	1 528
Pirmasens, St.	3 069	76,3	2 296	302,8	887	597	203	-	1 382
Speyer, St.	2 614	51,7	1 995	236,5	424	796	120	1	1 273
Trier, St.	3 635	32,6	2 839	197,8	808	908	266	9	1 644
Worms, St.	3 727	44,6	2 707	218,2	812	836	238	3	1 838
Zweibrücken, St.	2 116	61,9	1 555	271,9	577	311	89	-	1 139
Ahrweiler	8 136	62,5	6 298	263,6	2 092	1 370	347	1	4 326
Altenkirchen (Ww.)	7 739	60,1	5 837	282,1	1 904	1 299	351	10	4 175
Alzey-Worms	5 678	43,8	4 224	234,9	1 527	876	284	2	2 989
Bad Dürkheim	6 029	45,4	4 570	195,9	853	1 382	385	-	3 409
Bad Kreuznach	8 086	51,1	6 216	233,3	1 939	1 394	495	2	4 256
Berncastel-Wittlich	5 583	49,6	4 443	241,0	1 435	1 227	321	5	2 595
Birkenfeld	4 617	57,0	3 598	256,5	847	995	225	-	2 550
Cochem-Zell	4 838	78,8	3 836	349,8	1 627	854	207	1	2 149
Donnersbergkreis	3 967	52,7	2 995	262,8	827	832	214	-	2 094
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4 809	48,5	3 804	261,7	1 386	842	255	3	2 323
Germersheim	6 149	47,7	4 437	242,5	929	911	259	3	4 047
Kaiserslautern	5 204	49,1	3 902	240,4	1 235	764	317	3	2 885
Kusel	3 927	55,9	3 124	265,7	866	582	228	1	2 250
Mainz-Bingen	7 693	36,4	5 909	187,0	1 401	1 532	536	3	4 221
Mayen-Koblenz	11 457	53,4	8 573	253,8	2 101	1 877	621	1	6 857
Neuwied	10 306	56,4	7 541	256,4	2 054	1 985	470	4	5 793
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 858	56,8	4 573	272,3	1 466	1 045	256	-	3 091
Rhein-Lahn-Kreis	6 279	51,3	4 865	234,0	1 540	1 023	279	-	3 437
Rhein-Pfalz-Kreis	7 729	50,0	6 070	235,8	2 091	1 141	424	1	4 072
Südliche Weinstraße	5 291	47,9	4 007	218,7	917	667	226	2	3 479
Südwestpfalz	5 559	58,6	4 366	253,1	1 091	756	239	-	3 473
Trier-Saarburg	5 741	38,4	4 587	209,0	1 113	1 432	369	10	2 817
Vulkaneifel	3 836	63,3	3 011	283,1	959	702	230	-	1 945
Westerwaldkreis	9 912	49,1	7 481	243,1	1 964	2 021	525	6	5 396
Rheinland-Pfalz	202 708	49,5	154 016	239,1	44 825	37 733	11 129	86	108 935
kreisfreie Städte	48 285	45,0	35 749	224,8	10 661	10 224	3 066	28	24 306
Landkreise	154 423	51,1	118 267	243,7	34 164	27 509	8 063	58	84 629

1 Die Zahl der Pflegebedürftigen in dieser Tabelle setzt sich zusammen aus den Personen, die ambulant versorgt werden, den Personen, die vollstationär in Dauer- oder Kurzzeitpflege betreut werden sowie Personen mit Pflegegrad 1 i bX teilstationärer Pflege. Nicht berücksichtigt werden Personen ab Pflegegrad 2, die teilstationär in Tages- oder Nachtpflege betreut werden. Diese erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Der Nachweis dieses Personenkreises erfolgt deshalb immer nur bei der Betrachtung der stationär betreuten Pflegebedürftigen. – 2 Stichtag: 31.12.2019.

Berufsabschluss	Ins- gesamt ¹	Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI				
		100 %	75 % – 100 %	50 % – 75 %	25 % – 50 %	unter 25 %
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	11 621	6 930	1 584	1 498	820	789
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	3 132	1 700	749	455	144	84
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	6 035	2 601	727	1 145	711	851
Krankenpflegehelfer/-in	1 091	570	279	149	50	43
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	429	154	47	67	47	114
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	76	34	11	14	7	10
Heilerziehungspflegehelfer/-in	7	5	-	-	1	1
Heilpädagogin/Heilpädagoge	12	7	2	1	1	1
Ergotherapeut/-in	191	125	31	27	6	2
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	34	16	3	6	3	6
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	119	60	12	16	5	26
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	284	180	32	35	12	25
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	29	10	8	8	2	1
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	7	3	1	1	1	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	203	132	10	22	18	21
Sonstiger pflegerischer Beruf	3 901	2 106	723	690	166	216
Fachhauswirtschafter/-in für ältere Menschen	135	73	22	23	8	9
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 000	1 014	281	390	128	187
Sonstiger Berufsabschluss	11 646	6 199	1 418	1 587	912	1 530
Ohne Berufsabschluss	7 055	4 212	936	915	308	684
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	3 949	3 230	249	191	98	181
Insgesamt	51 956	29 361	7 125	7 240	3 448	4 782
darunter Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	9 880	5 753	1 423	1 343	717	644
Staatlich anerkannter Altenpflegehelferin	2 688	1 418	652	413	133	72
Gesundheits- und Krankenpflegerin	5 354	2 248	669	1 070	650	717
Krankenpflegehelferin	984	504	253	141	46	40
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	412	145	44	66	45	112
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	68	30	11	13	6	8
Heilerziehungspflegehelferin	6	4	-	-	1	1
Heilpädagogin	10	6	2	-	1	1
Ergotherapeutin	171	107	30	26	6	2
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	27	12	3	6	2	4
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	103	52	11	15	5	20
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	239	146	30	32	11	20
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	28	10	8	8	1	1
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	7	3	1	1	1	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	139	86	7	19	13	14
Sonstiger pflegerischer Beruf	3 585	1 911	671	654	154	195
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	126	68	19	22	8	9
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 797	867	272	381	121	156
Sonstiger Berufsabschluss	9 620	4 982	1 241	1 437	770	1 190
Ohne Berufsabschluss	6 165	3 612	836	846	276	595
Auszubildende, (Um-)Schülerin	3 042	2 460	209	147	85	141
Zusammen	44 451	24 424	6 392	6 640	3 052	3 943

1 Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.

Art der Pflegedienste ----- Leistungsarten	Ins- gesamt	Träger						
		privat	freigemeinnützig			öffentlich		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger

Pflege- und Betreuungsdienste insgesamt

Pflegedienste insgesamt	539	353	182	167	15	4	3	1
ohne andere Sozialleistungen	1	1	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	538	352	182	167	15	4	3	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	538	352	182	167	15	4	3	1
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	419	253	162	149	13	4	3	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	371	206	162	148	14	3	3	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	32	22	10	10	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	3	1	1	1	-	1	-	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	5	1	4	4	-	-	-	-

Eingliedrige Pflege- und Betreuungsdienste

Eingliedrige Pflegedienste zusammen	492	321	167	153	14	4	3	1
ohne andere Sozialleistungen	1	1	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	491	320	167	153	14	4	3	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	491	320	167	153	14	4	3	1
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	391	235	152	139	13	4	3	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	345	187	155	142	13	3	3	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	14	9	5	5	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	2	1	-	-	-	1	-	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	5	1	4	4	-	-	-	-

Mehrgliedrige Pflege- und Betreuungsdienste

Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	47	32	15	14	1	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	47	32	15	14	1	-	-	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	47	32	15	14	1	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	28	18	10	10	-	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	26	19	7	6	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	18	13	5	5	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	1	-	1	1	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-

Berufsabschluss	Ins- gesamt	Überwiegender Tätigkeitsbereich					
		Pflege- dienst- leitung	körper- bezogene Pflege	Betreuung (§ 36 Abs. 2 S. 3 SGB XI)	Hilfen bei der Haus- haltsführung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	4 003	312	3 510	26	21	76	58
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	1 051	3	985	14	27	6	16
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	3 613	339	3 039	37	17	90	91
Krankenpflegehelfer/-in	407	1	371	6	13	5	11
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	288	21	252	1	-	7	7
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	35	-	14	12	6	2	1
Heilerziehungspflegehelfer/-in	2	-	2	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	2	-	-	1	-	1	-
Ergotherapeut/-in	2	1	-	-	-	1	-
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	5	-	-	1	2	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	57	-	20	6	22	5	4
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	45	1	7	7	2	12	16
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	14	-	10	3	-	-	1
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	4	-	3	-	-	-	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	59	28	10	-	-	17	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 009	2	581	187	217	3	19
Fachhauswirtschafter/-in für ältere Menschen	28	-	3	1	23	-	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	507	2	25	8	451	6	15
Sonstiger Berufsabschluss	3 209	3	480	224	1 731	575	196
Ohne Berufsabschluss	1 154	-	360	46	614	50	84
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	848	-	812	3	8	14	11
Insgesamt	16 342	713	10 484	583	3 154	871	537
darunter Frauen							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	3 412	259	3 005	24	19	51	54
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	927	2	865	14	26	6	14
Gesundheits- und Krankenpflegerin	3 212	285	2 723	34	17	70	83
Krankenpflegehelferin	367	1	334	5	12	5	10
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	280	19	247	1	-	6	7
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	31	-	11	11	6	2	1
Heilerziehungspflegehelferin	2	-	2	-	-	-	-
Heilpädagogin	2	-	-	1	-	1	-
Ergotherapeutin	2	1	-	-	-	1	-
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	4	-	-	1	1	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	50	-	17	5	20	5	3
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	38	1	7	4	2	10	14
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	14	-	10	3	-	-	1
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	4	-	3	-	-	-	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	43	20	9	-	-	10	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	935	2	537	173	203	3	17
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	27	-	3	1	22	-	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	485	2	24	8	432	5	14
Sonstiger Berufsabschluss	2 854	2	418	204	1 631	471	128
Ohne Berufsabschluss	1 046	-	316	41	582	44	63
Auszubildende, (Um-)Schülerin	677	-	650	1	8	9	9
Zusammen	14 412	594	9 181	531	2 981	700	425

Pfle­ge­grad ----- Geschlecht	Ins- ge­samt	Mit einem Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 - 95	95 und älter
Insgesamt											
Insgesamt	44 825	453	3 400	1 516	2 153	2 821	5 779	10 767	10 092	6 177	1 667
männlich	15 343	294	1 575	652	942	1 104	2 027	3 642	3 073	1 700	334
weiblich	29 482	159	1 825	864	1 211	1 717	3 752	7 125	7 019	4 477	1 333
Pfle­ge­grad 1											
Zusammen	4 204	25	348	189	235	315	647	1 204	841	350	50
männlich	1 185	14	143	80	95	105	164	296	183	98	7
weiblich	3 019	11	205	109	140	210	483	908	658	252	43
Pfle­ge­grad 2											
Zusammen	19 637	158	1 330	658	955	1 226	2 466	4 798	4 643	2 750	653
männlich	5 934	99	593	294	385	435	730	1 355	1 221	696	126
weiblich	13 703	59	737	364	570	791	1 736	3 443	3 422	2 054	527
Pfle­ge­grad 3											
Zusammen	13 263	140	896	421	578	813	1 730	3 068	3 075	1 972	570
männlich	4 869	94	410	167	253	330	668	1 194	1 052	570	131
weiblich	8 394	46	486	254	325	483	1 062	1 874	2 023	1 402	439
Pfle­ge­grad 4											
Zusammen	5 632	84	491	176	283	335	692	1 239	1 160	871	301
männlich	2 394	54	239	76	149	164	322	591	469	269	61
weiblich	3 238	30	252	100	134	171	370	648	691	602	240
Pfle­ge­grad 5											
Zusammen	2 089	46	335	72	102	132	244	458	373	234	93
männlich	961	33	190	35	60	70	143	206	148	67	9
weiblich	1 128	13	145	37	42	62	101	252	225	167	84

Verwaltungsbezirk	Pflegedienste			Personal			
	Ins- gesamt	eingliedrig	mehrgliedrig	ins- gesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Sonstige ¹
Frankenthal (Pfalz), St.	8	7	1	218	49	154	15
Kaiserslautern, St.	17	16	1	443	164	249	30
Koblenz, St.	23	21	2	947	428	469	50
Landau in der Pfalz, St.	8	8	-	416	145	258	13
Ludwigshafen am Rhein, St.	27	25	2	671	269	373	29
Mainz, St.	23	19	4	942	341	547	54
Neustadt a. d. Wstr., St.	9	8	1	306	95	204	7
Pirmasens, St.	10	8	2	360	133	194	33
Speyer, St.	11	9	2	219	45	159	15
Trier, St.	13	12	1	408	128	263	17
Worms, St.	10	9	1	265	87	157	21
Zweibrücken, St.	3	3	-	120	22	91	7
Ahrweiler	25	20	5	662	210	372	80
Altenkirchen (Ww.)	20	20	-	608	102	483	23
Alzey-Worms	15	13	2	430	87	332	11
Bad Dürkheim	13	13	-	295	84	197	14
Bad Kreuznach	17	15	2	582	141	404	37
Bernkastel-Wittlich	19	17	2	466	109	329	28
Birkenfeld	9	8	1	242	46	186	10
Cochem-Zell	10	10	-	432	68	356	8
Donnersbergkreis	9	9	-	244	90	149	5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	10	8	2	446	102	310	34
Germersheim	9	8	1	367	112	247	8
Kaiserslautern	9	7	2	406	97	274	35
Kusel	6	6	-	240	47	181	12
Mainz-Bingen	28	26	2	484	197	264	23
Mayen-Koblenz	30	28	2	795	227	517	51
Neuwied	30	28	2	709	193	469	47
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	11	1	406	71	321	14
Rhein-Lahn-Kreis	11	9	2	411	58	335	18
Rhein-Pfalz-Kreis	18	16	2	540	137	376	27
Südliche Weinstraße	7	7	-	230	50	171	9
Südwestpfalz	13	13	-	388	117	249	22
Trier-Saarburg	14	14	-	326	97	211	18
Vulkaneifel	11	11	-	303	95	201	7
Westerwaldkreis	32	30	2	1 015	272	680	63
Rheinland-Pfalz	539	492	47	16 342	4 715	10 732	895
kreisfreie Städte	162	145	17	5 315	1 906	3 118	291
Landkreise	377	347	30	11 027	2 809	7 614	604

¹ Praktikanten, Schüler/-innen und Auszubildende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und Helfer/-innen im Bundesfreiwilligendienst.

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Mit einem Alter von ... bis ... unter Jahre			
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen	unter 15	15 - 70	70 und älter	
					Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen ab 70 Jahren
Frankenthal (Pfalz), St.	355	7,3	1	60	294	35,1
Kaiserslautern, St.	880	8,8	8	183	689	46,6
Koblenz, St.	1 618	14,2	30	329	1 259	67,9
Landau in der Pfalz, St.	960	20,5	7	170	783	118,3
Ludwigshafen am Rhein, St.	1 293	7,5	11	265	1 017	42,3
Mainz, St.	1 565	7,2	15	366	1 184	41,6
Neustadt a. d. Wstr., St.	482	9,0	1	58	423	43,6
Pirmasens, St.	887	22,0	14	173	700	92,3
Speyer, St.	424	8,4	-	99	325	38,5
Trier, St.	808	7,2	13	114	681	47,4
Worms, St.	812	9,7	9	131	672	54,2
Zweibrücken, St.	577	16,9	14	109	454	79,4
Ahrweiler	2 092	16,1	18	305	1 769	74,1
Altenkirchen (Ww.)	1 904	14,8	14	260	1 630	78,8
Alzey-Worms	1 527	11,8	26	257	1 244	69,2
Bad Dürkheim	853	6,4	12	117	724	31,0
Bad Kreuznach	1 939	12,2	13	294	1 632	61,3
Berncastel-Wittlich	1 435	12,8	16	203	1 216	66,0
Birkenfeld	847	10,5	9	132	706	50,3
Cochem-Zell	1 627	26,5	22	257	1 348	122,9
Donnersbergkreis	827	11,0	25	119	683	59,9
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 386	14,0	12	188	1 186	81,6
Germersheim	929	7,2	17	175	737	40,3
Kaiserslautern	1 235	11,7	17	205	1 013	62,4
Kusel	866	12,3	8	111	747	63,5
Mainz-Bingen	1 401	6,6	10	184	1 207	38,2
Mayen-Koblenz	2 101	9,8	20	356	1 725	51,1
Neuwied	2 054	11,2	15	364	1 675	56,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 466	14,2	19	212	1 235	73,5
Rhein-Lahn-Kreis	1 540	12,6	13	211	1 316	63,3
Rhein-Pfalz-Kreis	2 091	13,5	14	276	1 801	70,0
Südliche Weinstraße	917	8,3	9	131	777	42,4
Südwestpfalz	1 091	11,5	4	137	950	55,1
Trier-Saarburg	1 113	7,4	5	126	982	44,7
Vulkaneifel	959	15,8	6	118	835	78,5
Westerwaldkreis	1 964	9,7	6	274	1 684	54,7
Rheinland-Pfalz	44 825	10,9	453	7 069	37 303	57,9
kreisfreie Städte	10 661	9,9	123	2 057	8 481	53,3
Landkreise	34 164	11,3	330	5 012	28 822	59,4

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Pflegegrad					Pflegegrad				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
	Anzahl					Anteil in %					
Frankenthal (Pfalz), St.	355	23	165	117	34	16	6,5	46,5	33,0	9,6	4,5
Kaiserslautern, St.	880	119	367	245	108	41	13,5	41,7	27,8	12,3	4,7
Koblenz, St.	1 618	147	723	465	184	99	9,1	44,7	28,7	11,4	6,1
Landau in der Pfalz, St.	960	21	393	330	159	57	2,2	40,9	34,4	16,6	5,9
Ludwigshafen am Rhein, St.	1 293	70	612	376	174	61	5,4	47,3	29,1	13,5	4,7
Mainz, St.	1 565	130	718	474	177	66	8,3	45,9	30,3	11,3	4,2
Neustadt a. d. Wstr., St.	482	28	179	165	72	38	5,8	37,1	34,2	14,9	7,9
Pirmasens, St.	887	113	417	243	83	31	12,7	47,0	27,4	9,4	3,5
Speyer, St.	424	29	200	130	56	9	6,8	47,2	30,7	13,2	2,1
Trier, St.	808	142	366	224	55	21	17,6	45,3	27,7	6,8	2,6
Worms, St.	812	86	390	223	81	32	10,6	48,0	27,5	10,0	3,9
Zweibrücken, St.	577	64	267	169	60	17	11,1	46,3	29,3	10,4	2,9
Ahrweiler	2 092	200	858	621	307	106	9,6	41,0	29,7	14,7	5,1
Altenkirchen (Ww.)	1 904	233	833	540	224	74	12,2	43,8	28,4	11,8	3,9
Alzey-Worms	1 527	187	703	426	151	60	12,2	46,0	27,9	9,9	3,9
Bad Dürkheim	853	42	373	258	125	55	4,9	43,7	30,2	14,7	6,4
Bad Kreuznach	1 939	168	878	561	232	100	8,7	45,3	28,9	12,0	5,2
Bernkastel-Wittlich	1 435	196	638	396	140	65	13,7	44,5	27,6	9,8	4,5
Birkenfeld	847	70	423	227	99	28	8,3	49,9	26,8	11,7	3,3
Cochem-Zell	1 627	178	741	456	199	53	10,9	45,5	28,0	12,2	3,3
Donnersbergkreis	827	64	385	242	103	33	7,7	46,6	29,3	12,5	4,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 386	242	552	375	165	52	17,5	39,8	27,1	11,9	3,8
Germersheim	929	44	370	306	138	71	4,7	39,8	32,9	14,9	7,6
Kaiserslautern	1 235	86	534	388	182	45	7,0	43,2	31,4	14,7	3,6
Kusel	866	79	348	274	124	41	9,1	40,2	31,6	14,3	4,7
Mainz-Bingen	1 401	116	603	447	168	67	8,3	43,0	31,9	12,0	4,8
Mayen-Koblenz	2 101	177	823	678	281	142	8,4	39,2	32,3	13,4	6,8
Neuwied	2 054	159	863	651	279	102	7,7	42,0	31,7	13,6	5,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 466	67	695	476	173	55	4,6	47,4	32,5	11,8	3,8
Rhein-Lahn-Kreis	1 540	165	749	415	170	41	10,7	48,6	26,9	11,0	2,7
Rhein-Pfalz-Kreis	2 091	155	891	621	332	92	7,4	42,6	29,7	15,9	4,4
Südliche Weinstraße	917	43	384	286	158	46	4,7	41,9	31,2	17,2	5,0
Südwestpfalz	1 091	159	435	312	117	68	14,6	39,9	28,6	10,7	6,2
Trier-Saarburg	1 113	113	503	330	124	43	10,2	45,2	29,6	11,1	3,9
Vulkaneifel	959	125	391	266	133	44	13,0	40,8	27,7	13,9	4,6
Westerwaldkreis	1 964	164	867	550	265	118	8,4	44,1	28,0	13,5	6,0
Rheinland-Pfalz	44 825	4 204	19 637	13 263	5 632	2 089	9,4	43,8	29,6	12,6	4,7
kreisfreie Städte	10 661	972	4 797	3 161	1 243	488	9,1	45,0	29,7	11,7	4,6
Landkreise	34 164	3 232	14 840	10 102	4 389	1 601	9,5	43,4	29,6	12,8	4,7

Art der Einrichtung Pflegeangebote	Ins- gesamt	Träger						
		privat	freigemeinnützig			öffentlich		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger

Pflegeheime insgesamt

Insgesamt	559	234	313	276	37	12	8	4
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	10	2	8	8	-	-	-	-
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	7	3	4	4	-	-	-	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	173	50	120	108	12	3	3	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	272	130	139	119	20	3	2	1
Nur Kurzzeitpflege	4	-	4	4	-	-	-	-
Nur Tagespflege	93	49	38	33	5	6	3	3
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-

Pflegeheime für ältere Menschen

Zusammen	557	233	313	276	37	11	8	3
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	10	2	8	8	-	-	-	-
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	7	3	4	4	-	-	-	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	173	50	120	108	12	3	3	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	270	129	139	119	20	2	2	-
Nur Kurzzeitpflege	4	-	4	4	-	-	-	-
Nur Tagespflege	93	49	38	33	5	6	3	3
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-

Pflegeheime für behinderte, psychisch kranke, schwerkranke und sterbende Menschen

Zusammen	2	1	-	-	-	1	-	1
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	2	1	-	-	-	1	-	1
Nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-

Merkmal	Verfügbare Plätze insgesamt	Angebot der Einrichtung ¹					
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
Plätze							
Verfügbare Plätze insgesamt	45 919	981	696	17 924	24 481	84	1 753
Vollstationäre Pflege insgesamt	42 621	892	696	16 468	24 481	84	X
in 1-Bett Zimmern	25 570	510	456	9 081	15 499	24	X
in 2-Bett Zimmern	17 002	382	240	7 387	8 933	60	X
in 3-Bett Zimmern	42	-	-	-	42	-	X
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	7	-	-	-	7	-	X
Dauerpflege zusammen	42 448	841	658	16 468	24 481	X	X
in 1-Bett Zimmern	25 486	474	432	9 081	15 499	X	X
in 2-Bett Zimmern	16 913	367	226	7 387	8 933	X	X
in 3-Bett Zimmern	42	-	-	-	42	X	X
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	7	-	-	-	7	X	X
darunter:							
Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	2 813	-	-	1 171	1 642	X	X
Plätze mit vom Standard des Heims abweichenden Pflegeangeboten und -sätzen	374	-	-	162	212	-	-
Kurzzeitpflege zusammen	173	51	38	X	X	84	X
in 1-Bett Zimmern	84	36	24	X	X	24	X
in 2-Bett Zimmern	89	15	14	X	X	60	X
in 3-Bett Zimmern	-	-	-	X	X	-	X
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	X	X	-	X
Tagespflege	3 148	81	X	1 314	X	X	1 753
Nachtpflege	150	8	X	142	X	X	-
Auslastung der verfügbaren Plätze in %							
Vollstationäre Pflege	88,5	97,0	80,7	91,6	86,5	64,3	-
darunter: für Dauerpflege	85,4	96,6	84,0	87,9	83,3	-	-
Tagespflege ²	153,3	123,5	-	96,6	-	-	197,3
Nachtpflege ²	-	-	-	-	-	-	-

1 Es werden nur die vorhandenen Angebotsformen dargestellt (siehe dazu auch Erläuterungen). – 2 Bei teilstationärer Pflege werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15.12. ein Vertrag besteht. Wenn die Pflegebedürftigen nur an einigen Tagen der Woche versorgt werden, kann die ausgewiesene Auslastung über 100% liegen.

H%

8 i fW gW b]h]W Y'JYf[~ hi b[Yb]b'DZY[Y Yja Yb'Ua '0) '%&"&\$% 'bUW 'XYa '5 b[YVchXYf'9]bf]W hi b[' i b'X'XYf'5 fh'XYf'JYf[~ hi b[

Art der Vergütung ¹	Durchschnittliche Vergütung insgesamt	Angebot der Einrichtung					
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
EUR pro Person und Tag							

Vergütung für vollstationäre Dauerpflege

Pflegesatz für

Pflegegrad 1	39,27	39,72	36,62	40,08	38,75	X	X
Pflegegrad 2	50,14	50,67	46,80	51,15	49,50	X	X
Pflegegrad 3	66,30	66,85	62,97	67,42	65,58	X	X
Pflegegrad 4	83,08	83,71	79,84	84,14	82,39	X	X
Pflegegrad 5	90,73	91,27	87,40	91,81	90,04	X	X
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	28,18	29,11	24,45	28,73	27,86	X	X

Vergütung für Kurzzeitpflege

Pflegesatz für

Pflegegrad 1	46,43	46,65	47,09	X	X	46,10	X
Pflegegrad 2	59,00	59,51	57,54	X	X	58,74	X
Pflegegrad 3	77,24	78,57	74,82	X	X	76,33	X
Pflegegrad 4	96,03	98,56	88,36	X	X	94,82	X
Pflegegrad 5	104,56	107,51	95,92	X	X	103,10	X
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	28,92	28,72	24,14	X	X	29,91	X

Vergütung für Tagespflege

Pflegesatz für

Pflegegrad 1	30,36	30,52	X	31,53	X	X	29,92
Pflegegrad 2	38,83	38,96	X	40,32	X	X	38,27
Pflegegrad 3	45,47	42,84	X	46,98	X	X	45,00
Pflegegrad 4	52,11	46,71	X	53,63	X	X	51,70
Pflegegrad 5	55,81	50,55	X	57,60	X	X	55,29
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	17,86	15,18	X	16,77	X	X	18,34

¹ Ein Nachweis für die Vergütung erfolgt nur, wenn das Einrichtungsangebot am 15.12. d.J. in Anspruch genommen wurde.

Berufsabschluss	Ins- gesamt	Überwiegender Tätigkeitsbereich						
		körper- bezogene Pflege	Zusätz- liches Pflege- personal § 8 Abs. 6 SGB XI	Betreu- ung	zusätzl. Betreuung (§ 43b SGB XI)	Hauswirt- schafts-, haus- tech- nischer Bereich	Verwal- tung, Ge- schäfts- führung	sons- tiger Bereich

Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	7 618	6 879	80	208	38	14	268	131
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	2 081	1 996	32	25	14	6	4	4
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	2 422	2 054	22	112	18	6	152	58
Krankenpflegehelfer/-in	684	630	9	21	12	7	1	4
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	141	115	1	9	3	-	8	5
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	41	11	-	23	5	1	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/-in	5	3	-	1	-	-	1	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	10	2	-	6	-	-	1	1
Ergotherapeut/-in	189	2	5	149	25	-	3	5
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	29	4	1	17	2	-	1	4
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	62	27	1	22	3	4	2	3
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	239	5	-	159	7	1	44	23
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	15	9	-	1	1	-	4	-
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	3	2	-	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	144	20	-	8	1	-	102	13
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 892	935	53	262	1 604	19	6	13
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	107	4	-	2	2	97	-	2
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 493	53	-	35	16	1 364	12	13
Sonstiger Berufsabschluss	8 437	2 776	33	555	675	2 756	1 276	366
Ohne Berufsabschluss	5 901	3 175	68	239	129	2 010	53	227
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	3 101	2 929	2	8	3	82	72	5
Insgesamt	35 614	21 631	307	1 863	2 558	6 367	2 010	878

darunter Frauen								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	6 468	5 848	66	197	36	12	197	112
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 761	1 683	28	24	13	6	3	4
Gesundheits- und Krankenpflegerin	2 142	1 822	21	108	18	6	118	49
Krankenpflegehelferin	617	565	8	20	12	7	1	4
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	132	108	1	8	3	-	7	5
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	37	10	-	20	5	1	-	1
Heilerziehungspflegehelferin	4	3	-	-	-	-	1	-
Heilpädagogin	8	2	-	4	-	-	1	1
Ergotherapeutin	169	2	5	131	24	-	3	4
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	23	3	1	15	2	-	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	53	21	1	22	3	2	2	2
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	201	5	-	138	7	1	27	23
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	14	8	-	1	1	-	4	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	3	2	-	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	96	15	-	7	1	-	64	9
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 650	855	47	242	1 469	18	6	13
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	99	4	-	2	1	90	-	2
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 312	51	-	34	16	1 189	10	12
Sonstiger Berufsabschluss	6 766	2 488	27	494	601	1 851	1 078	227
Ohne Berufsabschluss	5 119	2 715	61	197	115	1 837	39	155
Auszubildende, (Um-)Schülerin	2 365	2 230	1	8	2	64	58	2
Zusammen	30 039	18 440	267	1 673	2 329	5 084	1 620	626

Berufsabschluss	Ins- gesamt	Überwiegender Tätigkeitsbereich						
		körper- bezogene Pflege	Zusätz- liches Pflege- personal § 8 Abs. 6 SGB XI	Betreu- ung	zusätzl. Betreuung (§ 43b SGB XI)	Hauswirt- schafts-, haus- tech- nischer Bereich	Verwal- tung, Ge- schäfts- führung	sons- tiger Bereich

Insgesamt

Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	4 168	3 780	43	62	9	4	209	61
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	674	654	5	6	6	-	1	2
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	1 053	880	10	22	2	-	109	30
Krankenpflegehelfer/-in	203	193	3	1	4	1	-	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	49	41	1	-	-	-	6	1
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	8	1	-	6	-	-	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/-in	3	2	-	1	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	4	-	-	3	-	-	1	-
Ergotherapeut/-in	88	1	3	72	6	-	3	3
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	10	1	-	6	1	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	15	10	-	3	-	2	-	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	99	-	-	59	1	-	34	5
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	2	-	-	1	-	-	1	-
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	1	-	-	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	109	12	-	3	-	-	88	6
Sonstiger pflegerischer Beruf	432	223	9	35	161	3	-	1
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	40	3	-	-	-	37	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	460	14	-	4	6	428	3	5
Sonstiger Berufsabschluss	2 158	815	11	62	110	689	415	56
Ohne Berufsabschluss	1 148	823	17	22	26	234	9	17
Insgesamt	10 724	7 453	102	369	332	1 398	879	191

darunter Frauen

Staatlich anerkannte Altenpflegerin	3 321	3 024	35	57	9	3	145	48
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	502	485	4	6	5	-	-	2
Gesundheits- und Krankenpflegerin	865	727	9	21	2	-	82	24
Krankenpflegehelferin	170	161	2	1	4	1	-	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	44	36	1	-	-	-	6	1
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	7	1	-	5	-	-	-	1
Heilerziehungspflegehelferin	2	2	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogin	3	-	-	2	-	-	1	-
Ergotherapeutin	72	1	3	57	6	-	3	2
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	7	1	-	5	1	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	9	6	-	3	-	-	-	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	70	-	-	47	1	-	17	5
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	2	-	-	1	-	-	1	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	1	-	-	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	68	9	-	2	-	-	55	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	364	192	9	30	130	2	-	1
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	34	3	-	-	-	31	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	340	14	-	3	6	310	2	5
Sonstiger Berufsabschluss	1 344	667	8	51	87	220	287	24
Ohne Berufsabschluss	899	647	16	15	22	184	3	12
Zusammen	8 124	5 976	87	307	273	751	602	128

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Art der Pflegeleistung			
				vollstationäre Pflege			teil- stationäre Pflege
				zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	

Insgesamt

unter 60	821	460	361	738	714	24	83
60 – 65	1 077	619	458	975	939	36	102
65 – 70	1 753	970	783	1 581	1 519	62	172
70 – 75	2 381	1 178	1 203	2 077	1 983	94	304
75 – 80	5 009	1 863	3 146	4 295	4 100	195	714
80 – 85	9 602	2 998	6 604	8 233	7 816	417	1 369
85 – 90	10 298	2 501	7 797	9 041	8 688	353	1 257
90 – 95	8 417	1 634	6 783	7 756	7 508	248	661
95 und älter	3 202	366	2 836	3 037	2 977	60	165
Insgesamt	42 560	12 589	29 971	37 733	36 244	1 489	4 827

Pflegegrad 1

unter 60	13	12	1	13	12	1	-
60 – 65	19	15	4	18	17	1	1
65 – 70	43	28	15	39	34	5	4
70 – 75	30	16	14	30	28	2	-
75 – 80	59	26	33	50	43	7	9
80 – 85	135	38	97	99	85	14	36
85 – 90	125	32	93	102	87	15	23
90 – 95	89	24	65	78	74	4	11
95 und älter	28	7	21	26	25	1	2
Zusammen	541	198	343	455	405	50	86

Pflegegrad 2

unter 60	142	94	48	122	112	10	20
60 – 65	233	156	77	213	199	14	20
65 – 70	418	248	170	383	353	30	35
70 – 75	558	291	267	494	454	40	64
75 – 80	1 066	399	667	898	823	75	168
80 – 85	2 183	609	1 574	1 817	1 652	165	366
85 – 90	2 486	569	1 917	2 081	1 939	142	405
90 – 95	1 985	403	1 582	1 775	1 666	109	210
95 und älter	627	83	544	590	565	25	37
Zusammen	9 698	2 852	6 846	8 373	7 763	610	1 325

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Art der Pflegeleistung			
				vollstationäre Pflege			teil- stationäre Pflege
				zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
Pflegegrad 3							
unter 60	230	127	103	200	190	10	30
60 – 65	382	205	177	340	326	14	42
65 – 70	613	335	278	546	524	22	67
70 – 75	822	396	426	700	666	34	122
75 – 80	1 793	642	1 151	1 479	1 396	83	314
80 – 85	3 469	1 114	2 355	2 920	2 752	168	549
85 – 90	3 689	890	2 799	3 193	3 055	138	496
90 – 95	3 050	605	2 445	2 776	2 681	95	274
95 und älter	1 143	134	1 009	1 084	1 059	25	59
Zusammen	15 191	4 448	10 743	13 238	12 649	589	1 953
Pflegegrad 4							
unter 60	224	115	109	200	198	2	24
60 – 65	284	161	123	255	252	3	29
65 – 70	447	241	206	398	395	3	49
70 – 75	654	327	327	566	552	14	88
75 – 80	1 431	569	862	1 250	1 229	21	181
80 – 85	2 669	914	1 755	2 318	2 262	56	351
85 – 90	2 828	729	2 099	2 540	2 495	45	288
90 – 95	2 312	454	1 858	2 171	2 139	32	141
95 und älter	954	106	848	901	892	9	53
Zusammen	11 803	3 616	8 187	10 599	10 414	185	1 204
Pflegegrad 5							
unter 60	212	112	100	203	202	1	9
60 – 65	156	80	76	146	142	4	10
65 – 70	228	117	111	211	209	2	17
70 – 75	310	143	167	280	276	4	30
75 – 80	651	221	430	609	600	9	42
80 – 85	1 130	317	813	1 063	1 049	14	67
85 – 90	1 156	279	877	1 111	1 098	13	45
90 – 95	972	145	827	947	939	8	25
95 und älter	449	35	414	435	435	-	14
Zusammen	5 264	1 449	3 815	5 005	4 950	55	259
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet							
Zusammen	63	26	37	63	63	-	-

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime	Verfügbare Plätze					Personal			
		für vollstationäre Pflege				für teilstationäre Pflege	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Sons-tige ¹
		zu-sammen	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner/-innen	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren					
Frankenthal (Pfalz), St.	6	602	100	12,3	71,9	39	407	157	192	58
Kaiserslautern, St.	14	1 137	81	11,4	76,8	96	920	274	529	117
Koblenz, St.	19	1 764	93	15,5	95,2	102	1 367	443	784	140
Landau in der Pfalz, St.	5	457	91	9,7	69,0	64	330	83	199	48
Ludwigshafen am Rhein, St.	18	1 495	83	8,7	62,2	136	1 055	361	570	124
Mainz, St.	19	1 743	92	8,0	61,2	99	1 455	523	814	118
Neustadt a. d. Wstr., St.	6	516	86	9,7	53,1	47	432	127	260	45
Pirmasens, St.	6	674	112	16,8	88,9	14	555	204	285	66
Speyer, St.	10	861	86	17,0	102,1	34	813	330	401	82
Trier, St.	12	1 024	85	9,2	71,3	66	916	274	551	91
Worms, St.	17	1 083	64	13,0	87,3	94	852	248	509	95
Zweibrücken, St.	3	319	106	9,3	55,8	19	331	84	196	51
Ahrweiler	19	1 607	85	12,4	67,3	109	1 385	498	784	103
Altenkirchen (Ww.)	19	1 408	74	10,9	68,0	125	1 297	324	849	124
Alzey-Worms	15	1 014	68	7,8	56,4	80	800	207	516	77
Bad Dürkheim	17	1 594	94	12,0	68,3	89	1 047	369	543	135
Bad Kreuznach	22	1 580	72	10,0	59,3	134	1 342	450	765	127
Bernkastel-Wittlich	21	1 281	61	11,4	69,5	117	1 175	321	769	85
Birkenfeld	17	1 095	64	13,5	78,1	83	919	259	564	96
Cochem-Zell	14	988	71	16,1	90,1	96	862	222	571	69
Donnersbergkreis	12	969	81	12,9	85,0	29	783	231	464	88
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	963	60	9,7	66,2	59	821	222	517	82
Germersheim	14	979	70	7,6	53,5	104	841	216	540	85
Kaiserslautern	13	837	64	7,9	51,6	56	700	191	419	90
Kusel	9	719	80	10,2	61,1	43	530	173	311	46
Mainz-Bingen	20	1 789	89	8,5	56,6	72	1 389	477	778	134
Mayen-Koblenz	28	2 113	75	9,9	62,6	255	1 975	494	1 311	170
Neuwied	29	2 230	77	12,2	75,8	108	1 934	561	1 158	215
Rhein-Hunsrück-Kreis	17	1 144	67	11,1	68,1	133	1 048	286	675	87
Rhein-Lahn-Kreis	16	1 193	75	9,8	57,4	95	1 047	295	667	85
Rhein-Pfalz-Kreis	16	1 280	80	8,3	49,7	102	1 074	369	624	81
Südliche Weinstraße	14	760	54	6,9	41,5	108	569	171	359	39
Südwestpfalz	12	824	69	8,7	47,8	80	755	267	410	78
Trier-Saarburg	18	1 521	85	10,2	69,3	143	1 294	367	786	141
Vulkaneifel	14	766	55	12,6	72,0	70	652	229	354	69
Westerwaldkreis	32	2 292	72	11,4	74,5	198	1 942	417	1 318	207
Rheinland-Pfalz	559	42 621	76	10,4	66,2	3 298	35 614	10 724	21 342	3 548
kreisfreie Städte	135	11 675	86	10,9	73,4	810	9 433	3 108	5 290	1 035
Landkreise	424	30 946	73	10,2	63,8	2 488	26 181	7 616	16 052	2 513

¹ Praktikanten, Schüler/-innen und Auszubildende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und Helfer/-innen im Bundesfreiwilligendienst.

Verwaltungsbezirk	Pfle- heime insgesamt	Leistungsempfänger/-innen								
		insgesamt		mit einem Alter von			nach Betreuungsform			
		Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen	unter 70 Jahren	70 Jahre und älter		Vollstationär		Teilstationär in Tages- oder Nachtpflege	
					Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen ab 70 Jahren	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	bei Pfle- ge- grad 1	bei Pfle- ge- grad 2-5
Frankenthal (Pfalz), St.	6	524	10,7	31	493	58,9	474	18	-	32
Kaiserslautern, St.	14	1 171	11,7	129	1 042	70,4	1 006	18	3	144
Koblenz, St.	19	1 676	14,7	128	1 548	83,5	1 468	59	3	146
Landau in der Pfalz, St.	5	596	12,7	46	550	83,1	412	9	6	169
Ludwigshafen am Rhein, St.	18	1 528	8,9	127	1 401	58,3	1 273	75	2	178
Mainz, St.	19	1 711	7,8	103	1 608	56,4	1 486	33	1	191
Neustadt a. d. Wstr., St.	6	499	9,4	29	470	48,4	425	20	-	54
Pirmasens, St.	6	623	15,5	71	552	72,8	574	23	-	26
Speyer, St.	10	854	16,9	81	773	91,6	772	24	1	57
Trier, St.	12	1 037	9,3	57	980	68,3	872	36	9	120
Worms, St.	17	1 010	12,1	120	890	71,7	801	35	3	171
Zweibrücken, St.	3	311	9,1	20	291	50,9	296	15	-	-
Ahrweiler	19	1 466	11,3	113	1 353	56,6	1 316	54	1	95
Altenkirchen (Ww.)	19	1 520	11,8	148	1 372	66,3	1 247	52	10	211
Alzey-Worms	15	1 011	7,8	88	923	51,3	844	32	2	133
Bad Dürkheim	17	1 425	10,7	116	1 309	56,1	1 336	46	-	43
Bad Kreuznach	22	1 573	9,9	139	1 434	53,8	1 353	41	2	177
Bernkastel-Wittlich	21	1 487	13,2	89	1 398	75,8	1 176	51	5	255
Birkenfeld	17	1 098	13,6	123	975	69,5	961	34	-	103
Cochem-Zell	14	911	14,8	68	843	76,9	814	40	1	56
Donnersbergkreis	12	833	11,1	83	750	65,8	792	40	-	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	983	9,9	86	897	61,7	802	40	3	138
Germersheim	14	1 145	8,9	99	1 046	57,2	882	29	3	231
Kaiserslautern	13	872	8,2	153	719	44,3	714	50	3	105
Kusel	9	658	9,4	25	633	53,8	567	15	1	75
Mainz-Bingen	20	1 659	7,8	120	1 539	48,7	1 477	55	3	124
Mayen-Koblenz	28	2 175	10,1	181	1 994	59,0	1 812	65	1	297
Neuwied	29	2 151	11,8	209	1 942	66,0	1 933	52	4	162
Rhein-Hunsrück-Kreis	17	1 190	11,5	76	1 114	66,3	996	49	-	145
Rhein-Lahn-Kreis	16	1 085	8,9	75	1 010	48,6	985	38	-	62
Rhein-Pfalz-Kreis	16	1 295	8,4	93	1 202	46,7	1 082	59	1	153
Südliche Weinstraße	14	819	7,4	48	771	42,1	615	52	2	150
Südwestpfalz	12	903	9,5	69	834	48,3	734	22	-	147
Trier-Saarburg	18	1 658	11,1	166	1 492	68,0	1 360	72	10	216
Vulkaneifel	14	780	12,9	90	690	64,9	670	32	-	78
Westerwaldkreis	32	2 323	11,5	252	2 071	67,3	1 917	104	6	296
Rheinland-Pfalz	559	42 560	10,4	3 651	38 909	60,4	36 244	1 489	86	4 741
kreisfreie Städte	135	11 540	10,7	942	10 598	66,6	9 859	365	28	1 288
Landkreise	424	31 020	10,3	2 709	28 311	58,3	26 385	1 124	58	3 453

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/-innen insgesamt							Darunter Leistungsempfänger/-innen in Dauerpflege					
	zu- sammen	mit Pflegegrad					bisher noch keinem Pflege- grad zu- geordnet	zu- sammen ¹	mit Pflegegrad				
		1	2	3	4	5			1	2	3	4	5
Frankenthal (Pfalz), St.	524	1	110	190	158	65	-	474	1	96	170	146	61
Kaiserslautern, St.	1 171	14	227	388	339	200	3	1 006	10	177	326	296	194
Koblenz, St.	1 676	15	404	603	471	179	4	1 468	8	345	510	428	173
Landau in der Pfalz, St.	596	7	124	197	185	81	2	412	1	81	129	131	68
Ludwigshafen am Rhein, St.	1 528	11	349	539	466	161	2	1 273	8	254	449	405	155
Mainz, St.	1 711	24	422	595	442	227	1	1 486	20	354	494	400	217
Neustadt a. d. Wstr., St.	499	1	118	157	160	63	-	425	1	98	129	138	59
Pirmasens, St.	623	9	127	247	170	70	-	574	4	117	231	155	67
Speyer, St.	854	10	183	294	268	99	-	772	8	157	266	244	97
Trier, St.	1 037	26	345	365	205	89	7	872	17	274	308	180	86
Worms, St.	1 010	17	271	371	231	120	-	801	13	191	281	204	112
Zweibrücken, St.	311	2	65	99	91	53	1	296	2	57	93	90	53
Ahrweiler	1 466	16	257	504	499	189	1	1 316	12	221	463	441	178
Altenkirchen (Ww.)	1 520	17	343	528	433	198	1	1 247	6	264	433	362	181
Alzey-Worms	1 011	14	256	406	247	87	1	844	11	201	329	218	84
Bad Dürkheim	1 425	27	335	470	424	168	1	1 336	24	304	436	407	164
Bad Kreuznach	1 573	13	296	590	411	260	3	1 353	11	257	489	348	245
Bernkastel-Wittlich	1 487	31	352	530	409	164	1	1 176	25	258	398	350	144
Birkenfeld	1 098	13	271	426	273	114	1	961	11	230	361	249	109
Cochem-Zell	911	7	163	340	283	117	1	814	4	141	292	268	108
Donnersbergkreis	833	4	164	317	228	118	2	792	4	147	296	226	117
Eifelkreis Bitburg-Prüm	983	25	289	339	219	108	3	802	19	222	278	182	98
Germersheim	1 145	9	249	417	322	147	1	882	6	188	297	258	132
Kaiserslautern	872	37	215	315	210	95	-	714	32	171	244	180	87
Kusel	658	9	129	212	219	88	1	567	8	103	182	189	84
Mainz-Bingen	1 659	16	361	645	429	205	3	1 477	11	314	554	400	195
Mayen-Koblenz	2 175	14	449	831	620	260	1	1 812	10	353	683	530	235
Neuwied	2 151	17	496	719	609	304	6	1 933	12	423	636	563	293
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 190	12	275	430	326	144	3	996	11	215	344	289	134
Rhein-Lahn-Kreis	1 085	9	260	368	304	142	2	985	8	220	334	285	136
Rhein-Pfalz-Kreis	1 295	12	307	458	385	133	-	1 082	9	230	376	339	128
Südliche Weinstraße	819	4	162	298	249	106	-	615	2	101	211	201	100
Südwestpfalz	903	9	202	332	235	125	-	734	9	151	259	198	117
Trier-Saarburg	1 658	47	436	589	413	171	2	1 360	33	323	475	362	165
Vulkaneifel	780	8	156	273	243	100	-	670	8	121	226	221	94
Westerwaldkreis	2 323	34	530	809	627	314	9	1 917	26	404	667	531	280
Rheinland-Pfalz	42 560	541	9 698	15 191	11 803	5 264	63	36 244	405	7 763	12 649	10 414	4 950
kreisfreie Städte	11 540	137	2 745	4 045	3 186	1 407	20	9 859	93	2 201	3 386	2 817	1 342
Landkreise	31 020	404	6 953	11 146	8 617	3 857	43	26 385	312	5 562	9 263	7 597	3 608

1 Einschließlich Leistungsempfänger/-innen, die noch keinem Pflegegrad zugeordnet waren.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Art der Leistung					
		Ausschließlich Pflegegeld			Kombination von Geld- und Sachleistung		
		zusammen	ohne Ein- schränkung	als häftige Leistung bei Kurzzeit/-oder Verhinderungs- pflege nach § 37 Abs.2 Satz 2 SGB XI	zusammen	ohne Ein- schränkung	als häftige Leistung bei Kurzzeit/-oder Verhinderungs- pflege gem. § 38 Satz 4 SGB XI

Insgesamt							
unter 15	7 014	6 984	6 793	191	30	25	5
15 – 30	5 182	5 082	4 978	104	100	94	6
30 – 40	2 442	2 358	2 334	24	84	80	4
40 – 50	2 933	2 757	2 723	34	176	174	2
50 – 60	7 090	6 524	6 433	91	566	544	22
60 – 65	5 297	4 817	4 723	94	480	454	26
65 – 70	7 192	6 498	6 360	138	694	631	63
70 – 75	8 915	7 835	7 621	214	1 080	999	81
75 – 80	16 012	13 727	13 301	426	2 285	2 087	198
80 – 85	27 058	22 777	22 107	670	4 281	3 975	306
85 – 90	23 593	19 211	18 566	645	4 382	4 099	283
90 – 95	13 938	10 929	10 456	473	3 009	2 782	227
95 und älter	3 550	2 674	2 540	134	876	799	77
Insgesamt	130 216	112 173	108 935	3 238	18 043	16 743	1 300

Pflegegrad 2							
unter 15	2 605	2 602	2 570	32	3	3	-
15 – 30	1 793	1 778	1 762	16	15	15	-
30 – 40	1 006	984	978	6	22	20	2
40 – 50	1 398	1 354	1 341	13	44	44	-
50 – 60	3 805	3 618	3 585	33	187	182	5
60 – 65	2 840	2 677	2 644	33	163	160	3
65 – 70	3 887	3 653	3 612	41	234	228	6
70 – 75	4 724	4 340	4 266	74	384	369	15
75 – 80	8 422	7 608	7 499	109	814	767	47
80 – 85	14 544	12 976	12 765	211	1 568	1 506	62
85 – 90	12 158	10 518	10 304	214	1 640	1 581	59
90 – 95	6 373	5 264	5 109	155	1 109	1 060	49
95 und älter	1 294	1 023	990	33	271	258	13
Insgesamt	64 849	58 395	57 425	970	6 454	6 193	261

Pflegegrad 3							
unter 15	2 938	2 930	2 855	75	8	5	3
15 – 30	1 747	1 721	1 686	35	26	23	3
30 – 40	712	685	680	5	27	26	1
40 – 50	921	867	855	12	54	52	2
50 – 60	2 256	2 046	2 008	38	210	201	9
60 – 65	1 711	1 547	1 516	31	164	152	12
65 – 70	2 301	2 055	1 993	62	246	220	26
70 – 75	2 902	2 508	2 433	75	394	368	26
75 – 80	5 247	4 396	4 218	178	851	795	56
80 – 85	8 581	6 986	6 711	275	1 595	1 472	123
85 – 90	7 754	6 019	5 758	261	1 735	1 613	122
90 – 95	4 824	3 664	3 480	184	1 160	1 077	83
95 und älter	1 287	967	916	51	320	292	28
Insgesamt	43 181	36 391	35 109	1 282	6 790	6 296	494

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Art der Leistung					
		Ausschließlich Pflegegeld			Kombination von Geld- und Sachleistung		
		zusammen	ohne Ein- schränkung	als häftige Leistung bei Kurzzeit/-oder Verhinderungs- pflege nach § 37 Abs.2 Satz 2 SGB XI	zusammen	ohne Ein- schränkung	als häftige Leistung bei Kurzzeit/-oder Verhinderungs- pflege gem. § 38 Satz 4 SGB XI

Pflegegrad 4

unter 15	1 101	1 090	1 026	64	11	9	2
15 – 30	994	968	941	27	26	25	1
30 – 40	411	395	389	6	16	15	1
40 – 50	433	387	381	6	46	46	-
50 – 60	782	678	666	12	104	100	4
60 – 65	588	483	462	21	105	100	5
65 – 70	786	628	602	26	158	134	24
70 – 75	997	801	745	56	196	172	24
75 – 80	1 813	1 388	1 276	112	425	366	59
80 – 85	3 027	2 257	2 108	149	770	684	86
85 – 90	2 876	2 147	2 018	129	729	651	78
90 – 95	2 121	1 572	1 476	96	549	476	73
95 und älter	740	542	501	41	198	173	25
Insgesamt	16 669	13 336	12 591	745	3 333	2 951	382

Pflegegrad 5

unter 15	370	362	342	20	8	8	-
15 – 30	648	615	589	26	33	31	2
30 – 40	313	294	287	7	19	19	-
40 – 50	181	149	146	3	32	32	-
50 – 60	247	182	174	8	65	61	4
60 – 65	158	110	101	9	48	42	6
65 – 70	218	162	153	9	56	49	7
70 – 75	292	186	177	9	106	90	16
75 – 80	530	335	308	27	195	159	36
80 – 85	906	558	523	35	348	313	35
85 – 90	805	527	486	41	278	254	24
90 – 95	620	429	391	38	191	169	22
95 und älter	229	142	133	9	87	76	11
Insgesamt	5 517	4 051	3 810	241	1 466	1 303	163

Verwaltungsbezirk	Empfänger/-innen insgesamt					Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld				
	Ins- gesamt	Pflegegrad				Zu- sammen	Pflegegrad			
		2	3	4	5		2	3	4	5
Frankenthal (Pfalz), St.	1 477	749	487	172	69	1 257	666	405	136	50
Kaiserslautern, St.	2 549	1 257	836	344	112	2 164	1 109	699	271	85
Koblenz, St.	3 536	1 753	1 197	467	119	2 789	1 479	911	323	76
Landau in der Pfalz, St.	1 412	704	474	186	48	1 142	612	364	133	33
Ludwigshafen am Rhein, St.	5 360	2 640	1 818	700	202	4 555	2 319	1 534	549	153
Mainz, St.	4 427	2 287	1 448	528	164	3 595	1 972	1 126	380	117
Neustadt a. d. Wstr., St.	1 835	893	600	252	90	1 528	786	485	194	63
Pirmasens, St.	1 669	854	549	210	56	1 382	748	434	160	40
Speyer, St.	1 535	756	510	219	50	1 273	657	417	164	35
Trier, St.	2 094	1 105	693	222	74	1 644	931	524	144	45
Worms, St.	2 195	1 144	687	265	99	1 838	1 008	558	206	66
Zweibrücken, St.	1 315	634	453	167	61	1 139	574	384	133	48
Ahrweiler	5 240	2 393	1 881	759	207	4 326	2 109	1 517	558	142
Altenkirchen (Ww.)	5 039	2 660	1 579	592	208	4 175	2 349	1 256	423	147
Alzey-Worms	3 609	1 784	1 280	388	157	2 989	1 581	1 020	293	95
Bad Dürkheim	4 053	1 967	1 302	602	182	3 409	1 747	1 072	458	132
Bad Kreuznach	5 088	2 604	1 626	613	245	4 256	2 308	1 316	453	179
Berncastel-Wittlich	3 256	1 728	1 015	385	128	2 595	1 475	767	278	75
Birkenfeld	2 891	1 550	922	310	109	2 550	1 423	797	250	80
Cochem-Zell	2 603	1 358	814	332	99	2 149	1 184	646	250	69
Donnersbergkreis	2 439	1 188	831	293	127	2 094	1 070	697	227	100
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2 850	1 439	914	377	120	2 323	1 232	731	277	83
Germersheim	4 527	2 113	1 599	600	215	4 047	2 004	1 403	487	153
Kaiserslautern	3 433	1 604	1 179	488	162	2 885	1 427	963	383	112
Kusel	2 569	1 279	812	356	122	2 250	1 176	674	302	98
Mainz-Bingen	5 208	2 616	1 753	632	207	4 221	2 280	1 352	460	129
Mayen-Koblenz	8 106	3 899	2 782	1 058	367	6 857	3 512	2 304	817	224
Neuwied	6 844	3 515	2 211	832	286	5 793	3 157	1 804	629	203
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 721	1 828	1 317	442	134	3 091	1 599	1 070	330	92
Rhein-Lahn-Kreis	4 100	2 104	1 320	509	167	3 437	1 839	1 082	397	119
Rhein-Pfalz-Kreis	4 869	2 333	1 619	689	228	4 072	2 059	1 348	509	156
Südliche Weinstraße	4 053	1 865	1 399	591	198	3 479	1 695	1 175	467	142
Südwestpfalz	3 988	1 913	1 324	545	206	3 473	1 751	1 141	440	141
Trier-Saarburg	3 504	1 805	1 168	396	135	2 817	1 553	894	283	87
Vulkaneifel	2 320	1 151	775	302	92	1 945	1 039	638	209	59
Westerwaldkreis	6 502	3 377	2 007	846	272	5 396	2 995	1 601	618	182
Rheinland-Pfalz	130 216	64 849	43 181	16 669	5 517	108 935	57 425	35 109	12 591	3 810
kreisfreie Städte	29 404	14 776	9 752	3 732	1 144	24 306	12 861	7 841	2 793	811
Landkreise	100 812	50 073	33 429	12 937	4 373	84 629	44 564	27 268	9 798	2 999

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.